

1.7 „Rekrutierung und Bindung von Talenten“ - Runde drei für das HR Forum an der FH Mainz

Achim Saulheimer, Prof. Dr. Susanne Rank, Prof. Dr. Michael Kaufmann



Achim Saulheimer
Fachhochschule Mainz



Prof. Dr. Susanne Rank
Fachhochschule Mainz



Prof. Dr. Michael Kaufmann
Fachhochschule Mainz



Zahlreiche Personalverantwortliche fanden sich an der FH Mainz ein

HR@ FH Mainz: Am 21.09.2011 ging das HR Forum am Fachbereich Wirtschaft bereits in die dritte Runde. Die Fachhochschule Mainz veranstaltete in Kooperation mit IHK und Handwerkskammer das 3. HR Forum auf dem neuen Campus. Im Mittelpunkt standen aktuelle Maßnahmen, Konzepte und Trends rund um die „Rekrutierung und Bindung von Talenten“ – in Zeiten des Fachkräftemangels ein Thema, das mittelständische und Großunternehmen gleichermaßen betrifft. Zahlreiche Personalverantwortliche aus der Rhein-Main-Region nutzten in Foren und Plenumsvorträgen die Gelegenheit des Erfahrungsaustauschs und der gemeinsamen Reflexion personalrelevanter Themen.

Den Abschlussvortrag im Plenum übernahm der Neurowissenschaftler Univ.-Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer von der Universität Ulm als Key-Note-Speaker, der in die Welt des Gehirns einführte und über das Thema „Lernen, Vertrauensbildung und Fairness im Gehirn und im Betrieb“ referierte.

Nach der Eröffnung des 3. HR Forums durch Vizepräsidentin Prof. Dr. Andrea Beyer führten Richard Patzke, Hauptgeschäftsführer der IHK Rheinhessen sowie Günther Tartter, Hauptgeschäftsführer der HWK Rheinhessen, in die Thematik ein. Prof. Dr. Michael Kaufmann gab anschließend einen Einblick zum Thema „Trends im Recruiting“, indem er aktuelle Herausforderungen der Wirtschaft reflektierte und Lösungsansätze sowie Handlungsempfehlungen zur Beseitigung des Fachkräftemangels vorstellte. Insbesondere hob er mit Blick auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU) die Bedeutung der Hochschulen für deren Problembewältigung hervor und wies auf Instrumente des Talent Managements bei der internen Nachwuchsförderung hin. Die Fachgruppe HRM der FH Mainz führt dazu regelmäßig Drittmittelforschungsprojekte in Zusammenarbeit mit den Unternehmen des Wirtschaftsraumes Rhein-Main-Nahe durch, um den Transfer der anwendungsbezogenen Wissenschaft in die Praxis herzustellen.



Die Pausen wurden sinnvoll genutzt – Reflexion und Networking



Univ.-Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer führte auf sehr anschauliche Weise in die Welt des Gehirns ein

Im Rahmen der ersten parallelen Forenrunde am Vormittag wurden die Themen „Recruiting und Talentmanagement“ sowie „Mitarbeiterpotenzialanalyse“ behandelt. So stellte Christoph Breuer von juwi Instrumente des Recruitings und Talentmanagements seines Unternehmens vor, sprach über das Modell der strategischen Personalentwicklung und über Best Practices. Thomas Strasser von der Schott AG referierte im Forum 2 anhand firmeneigener Maßnahmen über Prozesse, Methoden und Tools der Mitarbeiterpotenzialanalyse des Developcenters bei Schott.

Die Mittagspause eröffnete die Möglichkeit zu Reflexion und Networking. Im Anschluss daran hatten die Forumsteilnehmer erneut die Qual der Wahl, da sie zwischen den beiden Nachmittags-Foren mit den Titeln „Mitarbeiterintegration und Bindung“ sowie „Wissensmanagement im HR“ wählen mussten.

Dr. Michael Christ, Head of Group HR bei Döhler in Darmstadt, gestaltete als Referent Forum 3 und sprach über Zielsetzung und Zeitpunkt der Mitarbeiterintegration, Performancetreiber und die praktische Umsetzung bei Döhler. In seinem Impulsvortrag in Forum 4 erörterte Dr. Norbert Rohleder von Boehringer Ingelheim Fragestellungen im Kontext des Wissensmanagements mit den Überschneidungen zum Personalbereich und lieferte ausgewählte Praxisbeispiele zum Wissensmanagement im HR. Alle Foren boten Raum für die intensive Diskussion zwischen Referenten und Teilnehmern, die jeweils von einem Moderator durch die Lehrbeauftragten Frau Schlasius, Herrn Dr. Woide sowie die beiden Assistenten Frau Fecher und Herr Gerhard gesteuert wurde.

Den Abschluss der Tagung bildete Univ.-Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer von der Universität Ulm. Die über 100 Zuhörer erfuhren viel über die Bedeutung von Emotionen für Lernprozesse. „Man lernt mit Angst vielleicht rascher als ohne, aber unter Angst Eingebläutes hemmt uns in unseren Potenzialen und kann nicht zu kreativer Problemlösung eingesetzt werden“, so Spitzer über den Kreativitätstötter Angst. Freude und Lernen seien im Gehirn eng miteinander verbunden. Und das gelte es zu nutzen, indem man eine positive Atmosphäre schaffe, um erfolgreich lehren und lernen zu können. Unsere Glücksempfindung sei eng gekop-



Die Teilnehmer wurden mit Tagungsunterlagen ausgestattet

pelt an die Herausforderung etwas zu lernen. „Der Bereich im Gehirn wird aktiv, wenn etwas Gutes passiert, das man noch nicht gewusst bzw. nicht gekannt hat; etwas Gutes, das man erst lernt“, sagt Spitzer. Es werden körpereigene Drogen, sogenannte Opioide freigesetzt, und unsere Synapsen verarbeiten mehr Signale, wie Spitzer in Scanner-Experimenten nachweisen konnte. Wir können also effektiver lernen, wenn wir nur Spitzers Ratschläge befolgen. „Ein vergnügtes Hirn lernt besser als ein angestregtes“, so der Gehirnforscher. Eine Erkenntnis, die uns auch beim täglichen Lernen in den Unternehmen sicher von Nutzen sein kann!

Wie bei den beiden vergangenen HR Foren in 2009 und 2010, so fiel auch dieses Mal der Grundtenor der Teilnehmer überaus positiv aus, die ihre Eindrücke großteils noch zum Ende des 3. HR Forums äußerten. „Die Veranstaltung war inhaltlich überaus instruktiv und exzellent-professionell organisiert“, so einer der Teilnehmer. Ein weiterer Gast äußerte sich so: „Auch im Nachhinein haben mich viele Themen des 3. HR Forums zum Nachdenken und Nachahmen angeregt.“

Für die Organisatoren der Fachgruppe HRM und Sozialkompetenz unter Leitung der Professoren Dr. Susanne Rank, Dr. Kurt W. Koeder, Dr. Rüdiger Nagel, Dr. Ulrich Kroppenberger und Dr. Michael Kaufmann gemeinsam mit Assistentin Stefanie Fecher und den Projektassistenten Achim Saulheimer und Florian Gerhard ist dies Anreiz, auch weiterhin den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis voranzutreiben. Das HR Forum wird eine feste Größe am Fachbereich Wirtschaft bleiben und zukünftig von weiteren zielgruppenspezifischen Veranstaltungen insbesondere für KMU, aber auch für Studierende des Fachbereichs, flankiert werden. Damit wird eine lebendige Plattform ausgebaut, die den fortlaufenden Erfahrungsaustausch von Fachleuten und den Auf- und Ausbau wertvoller Kontakte fördert. HR@FH Mainz – ein etabliertes und rundum gelungenes Konzept.

In 2012 soll der HR Dialog und Wissenstransfer von der FH Mainz zu den Unternehmen der Region weiter intensiviert werden. Im Frühjahr soll dazu ein neues Arbeitsrechtsforum der Fachgruppe HRM an der FH Mainz laufen und im September wird das nächste HR Forum stattfinden. ■